

... ähm ich wollt' noch!

Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht. Aber ich freue mich ja immer auf die Rückblicke, die Ende des Jahres auf uns einströmen – sozusagen Zeitgeschichte in der Mikrowelle – schnell aufgewärmt und leicht verdaulich.

Das was sie hier lesen, ist tatsächlich passiert. Ich sage das deshalb, weil uns durch das Fernsehen, das in diesem Jahr übrigens sein 50-jähriges Meinungsbildungsjubiläum feiert, oft der Anschein entsteht, dass das alles nur Tele-Vision ist. Aber... ganz echt, alles was sie hier lesen... ist wahr!! So wahr ich Daniel Bügelköpp heiße.

Na was war denn dieses Jahr? Können Sie sich noch erinnern? Was hat Sie besonders berührt, was hat Sie zum Lachen gebracht, was hat Ihr Leben nachhaltig beeinflusst?

Kein Zweifel, die Bücher von Naddel, Effe, Feldbusch, Daniel Hügelbock, Boris und natürlich die literarischen Leckerbissen von Dieta Bohlen, haben unser Weltbild wieder ins reelle Licht gerückt.

Da ich objektiv und souverän bin (sympathisch und ordentlich bin ich natürlich auch), spreche ich hier für ca. 90 % der Deutschen. Dass ich mich nur schwer in einer Schlange anstellen kann und kaum die rechte Spur auf der Autobahn benutze, bestätigt das lediglich noch.

Ich sach nur – Arnold Schwarzenegger... und jedem von Ihnen fällt spontan ein, dass er vom Tiger gebissen wurde. Ich denke, man sollte ihm jetzt reinen Wein einschenken und ihm offen und ehrlich sagen, dass das Ganze mit dem Gouverneur nur so ein Spiel ist.

Wenn es übrigens um die Beeinflussung von außen geht, da können ja unsere Lehrer zukünftig ein Lied singen. Lehrer sollen zukünftig fast genauso viel arbeiten, wie normale Menschen. O.k., die drei Monate Urlaub bleiben ihnen zwar, aber ansonsten werden ihnen bis zu 2 Stunden am Stück geraubt, wenn sie jetzt auch noch nachmittags arbeiten müssen.

Apropos geraubt, wer hat eigentlich das Hirn von diesem Kübelböck versteckt?! Als Tierversuch zwar hochinteressant, aber ich denke, der Versuch, einen Menschen ohne Kopfinhalt durchs Leben irren zu lassen,



sollte die Grenzen der Menschenwürde nicht verlassen.

Schumi ist zum 6. Mal Weltmeister und schon lehnen wir uns genüsslich zurück. Woher nimmt der Junge nur diese Energie? Und da war da noch der wärmste Sommer seit über 100 Jahren. Wenn ich mich so zurückerinnere, ist das eine ziemlich lange Zeit.

"GOOD BYE LENIN" war in Deutschland der erfolgreichste Film des Jahres, noch vor den Tagesthemen. Und was ich ehrlich gesagt schon mit einer klitzekleinen Genugtuung verfolgt habe, war der Gewerkschaftsstreit zwischen Zwickel und Peters. Die Humanität dieser Institution für Deutschlands arbeitendes Volk ist deshalb so beeindruckend, weil die

Gewerkschaftsführung bei den eigenen Mitarbeitern (aus Spargründen) knallhart und ohne zu fragen, die Erhöhung der Wochenarbeitszeit festgelegt hat.

Tja, 13 Jahre deutsche Einheit und noch immer geistern die Ossi-Witze durch die westliche Welt: Da fällt mir übrigens einer ein: Wieso spielen die Ossis kein Versteck? Weil sie eh keiner sucht. Ha!

O.k., o.k, den hätte ich mir sparen können, aber ich bin ja selbst Halb-Ossi, ich komme nämlich aus Hof (HO=HalbOssi).

Der Gerhard Schröder tut mir ehrlich gesagt ein bisschen leid, weil er zu einer wirklich blöden Zeit und aufgrund noch blöderer Wahlversprechen immer noch Bundeskanzler ist und soviel Prügel einstecken muss.

Und wer hat das Ruder in diesem Land wieder herumgerissen? Natürlich die Frauen. Wenigstens die sind Weltmeister im Fußballern geworden, wir Männer haben es ja wieder mal nur zu einem zweiten Platz in der Welt geschafft. Und zweite Plätze zählen in unserem Land – wie ja jeder weiß – überhaupt nichts.

Ach so, da war ja noch der Privatkrieg von Tschortsch Tappelju Busch. Der wäre besser Schauspieler geworden. Aber jetzt haben wir das Dilemma. Auch das gehört zur Geschichte dieses Jahres.

Sehen Sie, ich bin jetzt mal für einen Augenblick ernst geblieben.

Und was unseren derzeitigen Reformierungsreformwahn angeht, schlage ich vor, dass wir uns das Ganze mit der Zukunft unseres Landes und so noch mal von einer Steuerkanzlei oder von einem Meinungsforschungsinstitut überprüfen lassen. Oder wir belassen alles beim Alten.

Wie steht schon an unserer Kühschrantkür: "Wenn wir so weitermachen wie bisher, dann machen wir eben so weiter wie bisher."

Euer Wolfgang Bötsch